

er do offmuckte ond resenierte: „Mir koan do Keener von Euch Grinschnoabeln ond Selbuhren nischit vormachn. Do sein mer doa ze gewieft. War su lange wie iche mötmacht, dar kennt doas Ding o a bissel.“ Ar toat'ch o dermite böcke, doaf er o sene Zeit bei der Kavallerie gebient hotte. Doaf er oawer blus a hoalb Joahr bei de vierradrign Husaren ün Drasn gewast woar, toat er nö verrottn.

Möt'n Gemeenevirschtande verschtand erch o ganz gutt. Wenns'che o oaller Püffe lang ün Hoorn lagn ond'ch o manchmo hoahnebuchen de Wahrheet geigen toatn, doas sul nö off, 's gehierte bei dan Beeden zem täglichen Bruote. Eener konnte ohne 'n Andern goar nö sein, se toatn annander egoal brauchn. Se woarn ün gleichn Alter ond o zesoamm'n ün de Schule gegangn. Ün der Schule hottu se Beede ömmer off der Danewand gefassn, öm'n lezten Ploag toatn'ch se ständg kambeln ond streiten, a jeds wollt'n fer sich ün Danfp ruck nahm'n.

'n aalen Kanter seine Schmarzenskinder woar se von Danfange oan gewast. Ar hotte moanch liebs mol möt'n Koppe geschöttelt ond geboarmt: „Der liewe Gott sorgt schon derfür, doaf Unser- een'n nö ze wuhl word ond doaf de Dommheet nö etwoa ausstarbn tut. Ihr beedn Borzliche bläkt menander vor Dommheet, imzechg mühter's lezte Plägel woarm haaln!“

Wenn se sich nu ize amo de Boatn stacktn, do jopppte Sohann 'n Virschtand zu garne möt der Schulzeit. „Wöhte, Gottlieb — soat er do — mir Beede kinn doa goar nö besser zesoamm'n poassn. Ün der Schule konntste ömmer nor's hoalwe Emolees ond zer Nut a böffel Schrei'm ond iche hotte o wiöder ze tune, doaf'ch möt'n andern hoalwn Emolees ze Fache koam, oawer möt'n Lafen toat sichs machen, dodermöt hoaperte 's ju bei dir. — Siehste, besser koanns doa bei aner Gemeenebehierde goar nö kloappn!“

Woas du nö wöht, wöf iche, ond woas ich nö koann, koannst du! Kannst mersch oawer gleeben, Gottlieb, bei onser ganzen Gescheidheet ond Helligkeet ös o noa nischit Vernönstges zem Virscheine gekomm'n!“

Doas konnte der Virschtand nu nö gut verpogen, wenn Johann sike aale Sachen offriedern toat. Ar konnt's oawer o nö möt'n verschötten, weil er'n hinge ond vorne brauchen toat, oan Hieb mühter'n gahn, do konnter'ch ju nö halsen.

„Mark derich amo, Sohoann — meenter zu'n ond toat'ch derbei su wöcht'g, oals wenn er schon a hoalwer Presedente wäre — wenn mer o domm geborn ös, de Hauptsache ös do, doaf mer'ch ün Laben fortföht, ond's ze waffe bringt! — Doas siehste an mir!“ —

Do guckt'chn Johann irschit von uoben bis nunger oan, derno konnter oawer woas hiern.

„Der liewe Gott sorgt schon derfür, doaf'n Zidgn de Schwänze ond'n Gemeenevirschtandn de Harner nö ze lang wachsen! Fer Dommheet ös oallengn noa Ploag ond wenns off an Ministerfassel ös! — Du denkst wu Wonder Gott war de böst, weil de off ju an kleen'n Koasse als Gemeenevirschecker rimtroanen tust! Denk nö erne, doaf de 's Pree host ond du oalleene blus ees möt'n Topploappen oabgekriegt host, nee, nee — 's göbt der noa haufg sike affge, verbohrte Hoanaken wie du!“ — Ond do machter, doaf er naus koam ond luf'n wie an beseechten Pudel stöh'n.

De Wahrheet hot ömmer an bötttern No'geschmack ond wenn se's Cen'n nu noa goar su hänslich unger der Noase reim, do hot mer a poar Tage droane ze schlucken ond ze verdauen, drim toat o der Virschtand Sohoanne ize möt Hanschkn oanpacken ond'n bale Wormel aus'n Hingern ziehn!

Vergangn amo woarn se Beede wiöder darb zesoammnegerackert. Wenn nu Gemeenerootsfözung bei'n Virschtande woar onds woar kaalt, do mußt doa o ane woarme Schtuwe sein, do konntn se nö blus a Huschlän neinmachen. Daber do woar ar ze verhungert, iger hätt'er'ch a Loch öns Knie bohren loassen, oals doaf er hätte a eenzges Scheitel Hoolz von sich derzu hargegahn. Do toat er nu ömmer Züliacke knetern ond dorwiern, doaf er Hoolz anzu schoaffn sellte, mächts har sein, wu's wällte. Do's'n der Virschtand ju doittlich öns Maul schmeerte, machte sich Sohoann

weiter keene Gedanken ond zottlte haufenrim ün dan Büschn ond noahm möt, woas'n ün Wag koam. 's meeste toat er fer sich behal'n. Ar hots oawer a bissl ze bont getrie'm; der Doppelbauer Hisselhoahns Julius, ün dan sen'n Bosche Sohoann o tüchtig geröbert hotte, toat'ch desterhoalb bei'n Virschtande beschwern. Wenn ar noamo woas weiß kriegte, — menn'r — doaf der Büttlich bei'n Holz stauchn täte, do ließ er'n oanloosen. — Der Virschtand toat doas Züliacke glei virhaaln ond soate zu'n: „Sohoann! — Doas nömm mer oawer nö iöbel! — Du wörst doa oalle Tage bomblicher! Mußt denne ömmer ze Ge ond dieselbn giöhn! Koannst's doa o amo aus'n harrschafftlichen Bosche huln! Die woarn'ch ün Dorfe schöne de Gusche iöber ons zereif'n!“

Do koam er oawer bei Sohoanne an'n Röchtgen.

„Doas loß der gesoat sein, Virschtand!“ jutz der'n oan, „o nö ee Reif'gästel hul'ch fer dich miß aus'n Bosche! Du koannst gutt gacksen! Muß der nor bei Hoolz salwer, woas de brauchn tust. Denkste erne, ich loß mer noamo wegn dir Grußmogelch de Frasse vullhaun, wie'n Simd Dönd, wu mich der Fladrich — Happelmoagers Ewald, — derbeie derwischte, wie'ch möt a poar Buhnstengeln oabgiöhn wollte. Niwohr, du broackst ein ond iche tu's egoal austittschn! Der Gemeenediener kriegt de Puche ond der Harr Virschtand tut'ch derfür 'n Hingern auswoarm! Dar Spoaf hiert ee fer oallemol off! Verschtöste!“ — Der Virschtand toat garne nischit soan, ar woar blus fruh, doaf Sohoann nischit an de gruze Glocke hängn toat ond de Gusche heelt.

Eenes schönen Tags amo brochte der Schandoarm an Handwerksborschen zem Virschtande höngeschleest. Dar hotte ün Nobberdurfe a poar Loatschen mötgiöhn heef'n ond o hiehe bale's ganze Durf oabgebattelt. Nu soallte der Gemeenediener dan Klinskpoger ün de Stoadt offs Damtsgeröchte schoaffen. Doas toat ju Züliack nu tüchtig frassen, doaf er egoal'n Buddlich fer Dandre oabgahn möhte. „Fer mich ös es gutt, futterter, derzu giöb'ch noa lange, fer su an faul'n Pommadnsack de Darbt zemachn, sei Selomper offzeräumen ond aus'n Wage zu schoaffen.“

Der Schandoarm toats strenge machn, doaf erch ju möt dan Karl'n nö oabgahn, geschweiger denn goar einlossen sellte, doas wäre a ganz dorchtriemnes Luder, dar de off oalle Kanten poaft ond möt oallen Hunden gehegt ös.

Sohoann hotte sein'n Bieg off'n Schandoarm, drim horcht er off dan seine Quadderei goar nö droff ond dochte fer sich: „Wenn du Klugsack denkst, doaf'g ze domm derzu bö'n ond's du besser bringst, worüm schoaffst'n do nö glei salwer nei!“

Erbust packte nu Züliack dan Comprich oan ond reeste möt'n lus. Weil's nu brüh'g heef haufen woar, kriegter ungerwags an lauf'gen Brand, 's woard'n orndlich ganz tormlich, kaum doaf er noa giebsn konnte, su vertroigt woarn de Kahle. Wenn er amol einkehrn wullte, doaf sah er ju ein, do koam er nö drimmeröm, do mühter dan Kundn o möt nein nahm. Ar toat'ch hön ond har iöberlee'n, wie er'ch an gescheidstn oandrehn konnte. 'n Reschpekt wollter'ch ju nu nö geroade vergahn.

„Sohoan,“ soaterch fer sich, „hiehe worsche amo schlau sein, dan Bruder römkriegn ond korre machen. Dufte amo 'n Nobln spiöin!“

„Wöhte woas?“ soater ze dan Loapperche, „oalleweile word oaber nu eingekoahrt. Mir kinn doa hiehe nö ganz ond goar verbräckeln, do muß woas dergegn getoan warn. Uns hot doa o kee Mensch gestoot, oab ons woas droaneleit, doaf'e ons ün dar Höhe nausjücken, do froo'n mir ize o Niemande, wemer ons mo an Harzhoastgn genahmgn wo'n.“

Der Battelloappsch woar o glei derbeie ond do pfloastertn se nu oalle Beede ün de irschte, beste Schenke nein. Se mußt'n a höbsch poar Töppl hoan, ib'je dan Dreck, dan se ungerwags geschluckt hottu, oalle runger kriegtn. Der Handwerksborsche schmeef o ane Ronde Schnoapps öm de andre ond toat de ganze Schmeere beroamseln. Züliack wullt's ju irschit nö oannahm, ar machte a Langes ond Brötes drömerröm, oaber weil's der Kunde möt'n brochte ond'n egoal Harr Wachmeester heef, do toat er o a Loch zerrückestackn ond suff zelegt möte „off Teifel komm raus“. Do toat er ju gleich de Noase huch halen ond sich offbloosen, denn Harr Wachmeester hotte ün senen La'm noa kee Mensch zu'n gesoat.